

Brennfleckenkrankheit der Ackerbohne

Schadbild

Unter feuchten und kühlen Bedingungen kann diese Krankheit bereits im 5-Blatt-Stadium auftreten. Auf Blättern und Hülsen, seltener auf den Stängeln, sind eingesunkene, hellbraune bis graue, oft rötlich oder dunkelbraun umrandete Flecken von bis zu 1 cm im Durchmesser zu sehen. Im Zentrum dieser Flecken kann man die kleinen schwarzen Pyknidien des Pilzes sehen (dadurch kann man diese Krankheit auch leicht von der Schokoladenfleckenkrankheit unterscheiden). Ein Stängelbefall kann zum Absterben der Triebspitzen führen. Befallene Hülsen zeigen eingesunkene braune, rotbraun umrandete, undeutlich begrenzte Flecken. Der Pilz durchwächst die Hülsen und befällt damit auch die Samen. Feuchte Witterung fördert den Krankheitsverlauf.



Abbildung: Regierungspräsidium Gießen, Dez. 51.4, Pflanzenschutzdienst Hessen

Krankheitserreger

Krankheitsursache ist der Pilz *Ascochyta fabae* (asexuelles Stadium); *Didymella fabae* (sexuelles Stadium). Der Pilz wird durch das Saatgut übertragen und kann an befallenen Pflanzenresten überdauern. Nasses Wetter fördert den Austritt der Konidien aus den Pyknidien. Die Konidien werden durch verspritzende Wassertropfen und windvertragene Regentropfen verbreitet. Die optimale Temperatur für die Krankheitsentwicklung beträgt 20 °C.

Gegenmaßnahmen

Nicht zu dichte Bestände an luftigen Standorten anbauen. Gesundes Saatgut verwenden, eventuell beizen. Eine mindestens dreijährige Fruchtfolge einhalten.